Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse eröffnete bei ziemlich fester Grundstimmung in sehr ruhiger Haltung. Ueber die Börsen- und Geldverhältnisse in Newyork lagen weniger beunruhigende Nachrichten vor, und Wien meldete feste Tendenz an der dortigen Frühbörse. Später kam auch in die Geschäftsentwicklung am hiesigen Platze einiges Leben, wobei wieder Montanpapiere, besonders Kohlenaktien, im Vordergrunde des Interesses standen. Harpener zogen 1½, Hibernia 2 Prozent an, Gelsenkirchener waren gut behauptet. Kohlenwerte durchschnittlich ¼ bis ½ Prozent höher. Von Banken wurden Handelsanteile 1½ Prozent höher bewertet als gestern, auch Dresdner Bank standen in guter Frage. Weniger fest lagen österreichische Kreditaktien. Von heimischen Bahnen konnten Ostpreußen ihre gestrige Kurssteigerung um weitere 2¼ Prozent fortsetzen. Lübeck-Büchener waren gut erholt. Von fremden Bahnen Gotthard sehr fest, dagegen Canada auf Streikgerüchte billiger angeboten. Fremde Renten still, Türken höher, Spanier nachgebend. Die Börse schloß fast ganz geschäftslos. Privatdiskont 2⅜ Prozent. — Der Getreide-Frühmarkt blieb wieder sehr still, mittags war das Geschäft bei nominell unveränderter Preisstellung zunächst derartig leblos, daß bis gegen 1 Uhr kein Abschluß bekannt wurde. Später veranlaßten höheres Oesterreich-Ungarn und schärferes Angebot vom Inland einige Käufe, besonders für nahe Sichten. Weizen zog ½, Roggen ¼ Mk. an. Die neuen Wasserankünfte beschränkten sich auf Roggen und Hafer. Amerika und Frankreich meldeten wenig veränderte Weizenpreise. Das schöne Wetter hatte keinen merklichen Einfluß auf die Marktlage. Mehl still und wenig verändert. Mais loco ruhig, behauptet, Lieferungen auf höhere amerikanische Notierungen leicht anziehend. Rüböl war nach der jüngsten schärferen Haussebewegung etwas schwächer. Spiritus abermals im Kurs gestrichen. Schluß für Getreide sehr fest, Weizen und Roggen ¾ Mk. höher als gestern. — Wetter: Ziemlich heiter. Westwind.

* **Dresdner Börse**, den 7. März. Der Wochenschluß brachte der Berliner Börse auf größere Lebhaftigkeit in Kohlenwerten ziemliche Festigkeit. An der hiesigen Börse schrumpfte heute das Geschäft weiter ein. Von Maschinenfabriken wurden nur Zimmermann + 0,25 % und Schubert & Salzer + 0,25 % aus dem Markte genommen. Seck verbesserten ihren Geldkurs um 1,25 %, ohne daß Material herauskam. In elektrischen Unternehmungen, Fahrradfabriken 2c. erfreuten sich namentlich Gußstahlkugel starker Nachfrage, die dadurch bei einigem Geschäft 6,50 % avancieren konnten. Ferner traten Bergmann + 0,10 %, Herkules — 0,25 % und Wanderer — 0,60 % in Verkehr. Bei Brauereien wurden Gerner unverändert und Dresdner Malz + 0,50 % umgesetzt. Transportwerte verzeichnen in Dresdner Straßenbahn, in Kette unverändert, in Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt — 0,75 %, sowie in Sächsische Straßenbahn — 0,25 % Besitzwechsel, während von Banken Dresdner Kredit + 0,75 %, Löbauer + 0,15 % und Sächsische Bodenkredit — 0,10 % in Verkehr traten. In Papier- 2c. Fabriken erfreuten sich Kurz zu 139,50 % (+ 2,25 %), Thode zu 13,25 % (— 0,15 %) und Weinbrenner zu 139 % (unverändert) einiger Beachtung. Baugesellschaften fanden in Dresdner Baugesellschaft zu 180 % (unverändert) Nehmer. Bei diversen Industrie-Aktien vollzogen sich nur in Kartonnagen zum geringen Kurs Abschlüsse, wogegen Gerater Jutespinnerei Lit. B 5 % und Dittersdorfer 2 % höher, aber vergebens gesucht wurden. Noch stiller als bisher ging es auf dem Fondsmarkte zu, der durchweg eine schwächere Haltung zeigte. 3-proz. Reichsanleihe bot man 0,20 % billiger, aber vergebens aus. Gehandelt wurden 3-proz. Sächsische 1886er Anleihe, 3½-proz. Sächsische Anleihen — 0,20 %, 3½-proz. Landeskultur-Rentenscheine, 4-proz. Dresdner Grundrenten, 3-proz und 3½-proz. Landwirtschaftliche Pfand- und Kreditbriefe und 4-proz. Ungarische Kronenrente.

* **Deutsche Reichsbank.** Der Verwaltungsbericht für 1902 führt aus: „Während in der ersten Hälfte des verflossenen Geschäftsjahres sich ein von beträchtlicher Höhe des Metallvorrats begleiteter Rückgang der Anlagen zeigte, machte sich in der zweiten Hälfte ein Bedarf nach Geld und zwar vorzugsweise nach Metallgeld in dem Grade geltend, daß jener Rückgang fast völlig wieder ausgeglichen wurde. Bei Jahresschluß erreichte die Gesamtanlage den höchsten bisher vorgekommenen Betrag. Wenn die Guthaben der privaten Giro-Interessenten zwar sich im Durchschnitt etwas erhöhten, so wurde dieser Umstand durch den vermehrten Bedarf der Reichs- und Staatskassen mehr als aufgewogen." Wie wir dem Bericht weiter entnehmen, erreichten 1902 die Gesamtumsätze 191,93 (i. V. 193,14) Milliarden M., wovon 67,08 (63,78) Milliarden auf Berlin entfallen. Im Jahresdurchschnitt betrugen: Wechseldiskont 3,821 % (i. V. 4,099 %, 1900 5,533 %), Notenumlauf 1229,6 (i. V. 1190,3) Mill. M., Metallbestand 982,2 (911,4) Mill., Metalldeckung der umlaufenden Noten und der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 54,38 % (51,01 %), Metalldeckung der Noten allein 79,88 % (76,57 %), Giro-Einlagen ohne Staatsgelder 284,4 (272,5) Mill., Anlagen in Platzwechseln 468,4 (476,2) Mill., in Versandwechseln 284,1 (342,2) Mill., in Wechseln aufs Ausland 22,7 (26,9) Mill. und in Lombards 74,1 (72,8) Mill. Die Gesamtsumme aller angekauften und zur Einziehung übernommenen 4 952 085 (5 112 981) Stück Wechsel betrug 6803,9 (10 048) Mill. An Goldbarren und ausländischen Goldmünzen waren Ende 1902 vorhanden 143,06 (195,8) Mill., dazu deutsche Goldmünzen 403,6 (436,7), mithin Gesamtgoldbestand 546,7 (i. V. 632,2) Mill. Einschließlich 112 (138,2) Mill. Taler und 127,4 (98,1) Scheidemünzen betrug der gesamte Metallbestand Ende 1902 786,1 (i. V. 868,5, Ende 1900 729,8) Mill. Depositen waren Ende 1902 vorhanden 7237 (7345) Stück verschlossene und 291 187 (288 481) Stück offene, letztere im Werte von 3929,4 (3976) Mill. Auf dubiose Wechsel sind 1 111 700 M. zurückzustellen, dazu 200 000 M. wegen der Grünthalschen Notenfälschung, von der vorhandenen Reserve können darnach verbleibende 1 588 500 M. dem Jahresgewinn zugeführt werden. Bei den Abrechnungsstellen wurden 29,97 (28,92) Milliarden M. abgerechnet. Die Gesamteinnahmen betrugen 36 893 315 M. (i. V. 44 752 345 M. und 1900 51 885 821 Mark), wovon entfielen auf Wechsel 25 943 989 M. (i. V. 35 006 651 M.), Lombard 3 211 825 M. (3 717 062 M.), Gebühren 3 149 387 M. (3 186 012 M.), Gewinn an Gold 2412 M. (10 511 M.) 2c. Dagegen erforderten Verwaltungskosten 14 150 228 M. (13 748 033 M.), Banknoten-Anfertigung 389 167 M. (471 716 M.), feste Absendung an Preußen 1 865 730 M., Notensteuer 478 289 M. (352 684 M.) 2c. Von dem Reingewinn von 19 091 299 M. (25 946 284 M.) erhalten das Reich 8 814 779 M. (i. V. 12 417 770 M., 1900 20 824 003 M.), die Anteilseigner inkl. Vorjahrsrest 8 212 183 M. (9 289 723 M.) und die Reserve 2 948 259 M. (4 139 256 M.). Die Dividende beträgt 5,47 % (i. V. 6,25 %, 1900 10,96 %, 1899 10,48 %), wobei zu bemerken ist, daß für 1901 zum erstenmale die neue für das Reich günstigere Gewinnverteilung und die Kapitalerhöhung von 120 auf 150 Mill. M. in Rechnung zu ziehen waren.

* **Thodesche Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu Hainsberg.** Die Verwaltung beruft für den 23. März nach dem Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht des Aufsichtsrats über die gegenwärtige Geschäftslage und Vorlegung eines Rekonstruktionsplanes. 2. Beschlußfassung über die Beschaffung von Mitteln zur Beseitigung der Unterbilanz durch Herabsetzung des Grundkapitals von 1 800 000 M. auf 900 000 M. (im Verhältnis von 2 : 1). 3. Beschlußfassung über die Gewährung von Vorzugsrechten für die neu zusammengelegten Aktien, insofern eine Zuzahlung von je 200 M. zur Verwendung für die Maschinenumbauten und als Betriebskapital geleistet wird gegen Ausgabe von verzinslichen und später verlosbaren Gewinnanteilscheinen ohne Aktionarrechte. 4. Beschlußfassung über Ermächtigung des Aufsichtsrats, die zur Durchführung der vorbesagten Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen anzuordnen, sowie nach Durchführung derselben alle diejenigen Abänderungen und Ergänzungen des Statuts, welche das Königl. Amtsgericht Tharandt behufs Eintragung der gefaßten Beschlüsse in das Handelsregister für erforderlich oder zweckmäßig erachtet, mit rechtsverbindlicher Kraft für die Aktiengesellschaft und die Aktionäre festzustellen und verlautbaren zu lassen.

* **Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft, Leipzig.** Im Bericht für 1902 wird folgendes ausgeführt: Wiederum können wir auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Der noch andauernde hohe Preisstand verschiedener Rohmaterialien, besonders der Oele und die wirtschaftliche Depression haben unsere Unternehmungen wenig behelligt. Wir vermochten den Umsatz in unseren Fabrikaten abermals um rund 400 000 M. zu steigern. Nach sehr reichlichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 1 221 446 M., der uns nach Abrechnung weiterer erheblicher Rückstellungen gestattet, die Verteilung einer Dividende von 16 % gegen 14 % im vorigen Jahre vorzuschlagen. Wir schlagen ferner eine Extra-Abschreibung von 66 147 M. auf Abraum- und Grundstücks-Konto Neuburg vor (also Gesamtabschreibung heraus wieder rund 100 000 M.), sowie eine Zuwendung an den Spezial-Reservefonds mit 50 000 M., an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds mit 15 000 M. und an den Arbeiter-Unterstützungsfonds mit 25 000 M. Die Fortentwicklung des Leipziger Geschäfts im gegenwärtigen Geschäftsjahre ist in allen Abteilungen derart, daß wir auch für dieses Jahr auf ein günstiges Ergebnis hoffen dürfen. Rohmaterialien-Einkäufe wurden für längere Zeit zu günstigen Preisen abgeschlossen.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3½ Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 7 März.	G.			G.	
		Mansf. Kupf.	790,—	Chem. Fabrik.	—,—
4% Sächs. Rente	90,80	Oest. Bankn.	bo. 35	Kredit-Sprd.	—
3½% do.	85,60	Ruß.-Tr. 96-72	—,	Leipziger Bank	148,—
3½% Sächs. Anl.	95,60	Aufl.-Kupf. 3½%	95,50	Dresdn. Bank	151,—
3½% Leipz. Anl.	101,20	B. Nordd. Gell.	101,70	Leipziger Feuer	0,80
3½% do.	101,25	Buchdrucker.	96	Leipz. Hyp.-B.	184,25
Löbau-Zittau	112,25	do. 1887	103,25	Sächs. Bank	131,—
Sondermerdt.	99,50	Cur.-Bad. 2. Tr.	110,75	Zschopauer	—,—
Leipz. Anl. 1879	100,80	Elbe-Saltzen	160,70	**Industrieaktien.**	
Erbb. 3½% Pfb.	100,50	Fr.-Tug 1. Pr.	165,—	Germania	121,—
Brandk. Brauerei		Guscheider. B.	256,—	Gotzens	196,25
von 1867	101,75	**Prioritäten.**		Hartmann	132,50
„ 1872/79	101,75	Elektr. Str.-B.	66,50	Schönherr	212,50
„ 1882	101,75	**Bank- u. Kreditaktien.**		Sonderm. A St.	63,—
„ 1893	101,75	A. D. Kr.-A.	174,75		

Wien, 7. März.	**Schluß-Kurse der offiziellen Börse.**				
Papierrente	100,50	St.-E.-Aktl.	692,25	Anglo-Aust.	640,—
Silberrente	100,50	Ferd.-Nordbahn	2480,50	Wien. Bank.	484,—
Goldrente	121,60	Lorenzbahn	449,—	Ung. Kredit	743,—
Ungar. Gelde.	121,10	Aldethal	451,50	Alp. Mont. A	366,—
do. Kron.-R.	99,45	Kreditaktien	684,25	do. B	—,—
Bulgarische Anl.	1017,—	Ungl.-Aust.-B.	—,—	Napoleons	19,11
Lombarden	82,—	Länderbank	411,—	D. Reichsanl.	117,20
				Türkenlose	118,50

Berlin, 7. März.	G.			G.	
Wechsel.					
Amsterd. kurz	168,85	Northern Pac.	—,—	Hamb. Paketf.	106,—
London kurz	20,48,5	Schweiz. Nordost.	—,—	Harpener	176,50
London lang	20,32	do. Unionbahn	—,—	Hartmann	132,10
Paris kurz	81,50	**Banken.**		Hibernia	179,50
Wien kurz	85,25	Berliner Bank	91,60	Hörderhütte	119,70
Wien lang	—,—	Berl. Hdelsges.	160,25	Hütte	125,—
Zürich kurz	81,35	Darmst. Bank	141,40	Kabla Porzellanf.	310,—
Petersburg kurz	—,—	Deutsche Bank	216,—	Kette	70,—
Napoleons	16,33	Disk.-Komm.	193,90	Laurahütte	218,20
Oest. Noten	85,30	Dresdner Bank	148,50	Lowe & Co.	255,10
Russ. Noten	216,45	Dresdn. Bankv.	103,40	Maschf. Kappel	269,10
Deutsche Fonds.		Dresdn. Kredit	11,—	Nordd. Lloyd	97,10
3½% R.-A. 1905	103,—	Leipziger Bank	0,80	Nürnb. Velozip.	117,—
3½% do.	103,—	Leipz. Kredit	174,60	Orenstein & Koppel	129,75
3% do.	92,5	Mitteld. Bkr.	92,75	Sächs. Gußstahlf.	191,25
3½% Pr. A. 1900	102,80	Nationalbank	119,25	Sächs. Kamm.	90,—
3½% Pr. Kons.	102,80	Oesterr. Kredit	216,40	Sächs. Nähfaden	60,75
3% Pr. Kons.	92,75	Reichsbank	153,25	Sächs. Webst.	211,75
3% Sächs. Rente	90,90	Sächs. Bank	130,60	Schimmel	103,—
Ausländ. Fonds		Schaaffhausl. Bkv.	120,40	Siemens	243,25
4% Argentinier	76,30	**Industrie.**		Hanfschlauch	140,75
6% B.-Apr. St.	41,60	Böhm. Brauh.	191,75	Ilkroe	72,—
4½% Chin. 1898	92,70	Höchstbrauerei	85,60	Hellkoff-Ver.	62,50
4% Ital. Rente	—,—	Reichelbräu	186,50	Rubkz.	
5% Mexik. 1899	100,90	Schöfferhof	177,—	**Nachbörse**	
4% Oest. Gold-R.	103,40	Erlanger Br.	—,—	Oest. Kredit	216,—
4½% Oest. Silb.-R.	100,75	v. Tucher'sche Br.	296,—	do. Staatsb.	148,30
4½% Portug.	52,0	Berl. Maschin.	231,50	do. Stmb.	14,80
5% Rumänier	99,50	Bochum. Gußstahl	186,50	Berl. Gas-Ges.	160,10
4% do. ant. 1890	87,40	Brauer Kohlen	—,—	D. Bank	141,25
4% Russ. v. 1889	—,—	Hagnr. Busch	68,50	Deutsche Bank	216,10
4% Russ. St.-A.	98,60	Kattowitz. Bergb.	183,—	Disk.-Komm.	193,90
5% Serb. Gold	100,25	do. junge	101,80	Dresdner Bank	148,25
4% do. ant. 1890	77,—	Cass. Trebertr.	0,10	4½% Chinesen	92,50
4% Span. Anl.	—,—	Görlitzer Körner	28,50	Italiener	—,—
Türkenlose	131,60	Ebenm. Werke	112,90	Spanier	91,50
4% Ung. Gold.	102,30	Ebenm. Wirkw.	177,10	Neue Russen	101,10
4% do. Kr.-R.	100,30	Dannenbaum	—,—	Türkenlose	131,25
Deutsche Bahnen.		D.-O. B.-G.	147,25	Lübeck-Buchn.	156,50
Dortm.-Gronau	201,50	D. Gasglühlicht	190,—	Gotthardbahn	185,25
Lübecker	156,60	D. Thonröhren	125,—	Schweiz. C.-B.	—,—
Marienburger	—,—	Donnersmarck	207,50	Canada-Pac.	12-,75
Ostpreußen	89,50	Dortm. Union	74,60	Northern-Pac.	—,—
Ausland. Bahnen.		Dresd. Bangef.	170,50	Bochumer	186,40
Buschtehr.	—,—	Dresd. Gard.	101,—	Dortmu	74,50
Gen.-Lomb.	148,75	Gebr. Seck	164,25	Laurahütte	217,75
Defl. Elbethal	—,—	Dr. Strahlenb.	172,50	Harpener	176,50
Lombar. Comb.	14,90	Dux. Kohlenw.	175,75	Hibernia	179,25
Canada Pacific	12-,70	Dynamit Trust	171,10	Dynamit Trust	171,—
Mittelmeerb.	92,70	Elektr. Akt.	49,—	Hamb. Paketf.	105,75
Simplon	101,—	Kummer	1,30	Nordd. Lloyd	97,—
Lux. Heinrichsb.	107,25	Gebenkirchen	177,50	Gr. Berl. Strb.	205,10
		Görlitz Masch.	157,10	Glasgow	—,—
		Gr. Berl. Strb.	204,50	**Schwächer.**	
		Hann. Strb. Sp. Akt.	51,60		

Hamburg 7 März (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per März 16,[illegible], per April 17,00, per Mai 17,10, per August 17,45, per Oktober 18,50, per Dezbr. 18,40. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg 7. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker ohne Sack 88% —,—. Nachprodukte ohne Sack 75% 7,30—7,40. Tendenz: Still. Kristall-Zucker I. mit S. 29,82½. Brot-Raffinade I ohne Faß 28,57½. Gem. Raff. mit Sack 29,57½. Gem. Melis mit Sack 28,07½. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ztr.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per März 16,[illegible] G. 17,00 B., per April 16,95 G. 17,05 B., per Mai 17,05 G. 17,10 B., per August 17,50 G. 17,60 B., per Oktober-Dezbr. 18,35 G. 18,45 B. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg 6 März (Getreidemarkt.) Weizen schwach, holsteinischer und mecklenburg. 153, Hard Winter Nr. 2 März-Abladung 133, Mondamin schwach, amerik. ruhig, 9 Bud 20,25 März-Abladung 105, holstein. und mecklenburg. 141. Roggen ruhig, 126—128, russischer 94. Hafer fest, Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 48½. Spiritus ruhig, per März 13½ B. 13½ G., per März-April 13½ B. 13½ G., per April-Mai 13½ Br. 13½ G., per Mai-Juni 13½ B. 13½ G. Kaffee ruhig. Umsatz: 1500 Sack. — Wetter: Schön.

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Dem Restaurateur August Robert Georg Reißig hier (Nikolai Straße 13), der die Eröffnung des Konkurses zu seinem Vermögen beantragt, ist jede Veräußerung desselben untersagt.

Sächsische: Geldschrankfabrikant Franz Hugo Arnold, alleiniger Inhaber der Firma Arnold & Berold, Meißen. Gutsbesitzer Franz Emil Naumann, Ottengorf (Nachlaß). Windmühlenbesitzer Friedrich Otto Mann, Gautzsch. — **Aufgehoben:** Dr. med. Martin Paul Müller, Leipzig. Verlagsbuchhändler Ernst Ludwig Heinrich Walther Fiedler, Inhaber der Firma: Walther Fiedler, Verlagsbuchhandlung, unter der Firma: Verlag der Literaturwerke „Minerva" Walther Fiedler, Leipzig. Kaufmann Salomon Hölzel, Inhaber eines Kurz- und Galanteriewarengeschäfts unter der Firma: Salomon Hölzel, Leipzig. Bäckereigeschäftsinhaberin Marie Friederike verehel. Sacher geb. Schmidt, Nammenau.

Außersächsische: Nach den Zusammenstellungen des „Leips. Tagbl.": Erna Jarke, Kaufmann, Köln. Johannes Liebrecht, Kaufmann, Tirschau. Brauerei Wulfen, Aktiengesellschaft, Wulfen. Emil Beckmann, Fabrikant, Hombruch. G. Briesemann, Tuchfabrikant, Forst i. L. O. Deichmann, Kaufmann, Inhaber der Firma Otto Deichmann, Emil Luckhardts Nachf., Göttingen. Erich Lippke, Kaufmann, Graudenz. R. Krabe, Kaufmann, Inhaber der Firma R. Wieder, Mannheim. Firma Dr. Krecke & Co., Fabrikant Dr. O. Krecke und Wwe. des Fabrikanten H. Krecke, Salzuflen. Handelsgesellschaft Seb. Weidner II Nachf., Herchenham. M. Oppenheimer, Kaufmann, Walldorf.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 75 Millionen Mark. Reserven 30 440 000 Mark.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Eröffnung laufender Rechnungen (Kontokorrent-Verkehr).
Einlösung und Diskontieren von Wechseln, Zahlungen auf Akkreditive.
An- und Verkauf aller Arten von Effekten und ausländischen Geldsorten.
Einlösung bez. Bewertung von zahlbaren **Coupons, Dividendenscheinen** und **zahlbaren Effekten.** Besorgung neuer Coupons- bez. Dividendenbogen. Ausübung von Bezugsrechten und dergleichen.
Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland.
Scheckverkehr gegen Guthaben.
Lombardverkehr. Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots, sowie Aufbewahrung geschlossener dergleichen.
Vermietung eisernen feuer- und diebessicherer **Schrankfächer** in der Stahlkammer unter eigenem Mitverschluß des Mieters.

Wir gewähren bis auf weiteres gegen Depositenbuch:
a) **für Einlagen ohne vorherige Kündigung 1½ %**
b) „ „ **mit einmonatlicher Kündigung 1¾ %**
c) „ „ „ **dreimonatlicher Kündigung 2 %**
d) „ „ „ **sechsmonatlicher Kündigung 2¼ %**
} **pro anno.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Abtheilung Dresden.

In dem seitherigen Gebäude des Bankhauses Günther & Rudolph (Altmarkt 16).

Geschäftsstunden: { vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr, Sonnabends von 9—3 Uhr.

Pianino
aus berühmt. Hofpianofabrik, neu, Nußb., kreuzsaitig, wundervoller Ton, f. den außergewöhnl. bill. Preis **450 M. zu verkaufen.** **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, p.

Stoffrester
zu Herrenhosen à 2½ u. 3½ Mk. **Polierstraße 23.**

Selbmann's Kakao.

Eleg. Polstergarnitur und Vorsaalgarderobe, wie neu, weg. Platzmang. ganz billig abzugeben Kamenzer Str. 56, 1. r.

H.-Anzug und **S.-Paletot,** neu, prima, billig zu verkf. **Tuchlager Pillnitzer Str. 25, I.**

Die Frau
Dieses für jede Familie wichtigste hygienisch-che Buch von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebamme a. d. geburtshilflich. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, ist gegen 50 Pf. in Briefm. zu beziehen von **Frau Anna Hein, Berlin S. 58** Oranienstr. 65.

Mehrere Vorsaal-Garderoben spottb. Gr. Brüderg. 22, p.

Knabenhosen
Paar 85 Pf. Polierstraße 23, 1.

Eine aristokrat. Hand, ein aristokrat. Teint
wird erzielt durch die Pflege mit unschädl. **Hoffmanns Creme** u. **Hoffmanns Marmormandelkleie.** Preiswerte, erstklassige Toilettemittel. Erhältlich in den besseren **Drogen- u. Friseurgeschäften.** Prospekte gratis und franko durch **Hoffmanns Spezialitäten Dresden,** Mathildenstraße.

Selbmann's Kakao.

Brosigs Mentholin,
weltberühmtes, erfrischendes **Schnupfpulver,** erstes allein echtes Fabrikat, sei hierdurch empfohlen.
Es ist bis heute durch nichts übertroffen.
Bitte, achten Sie auf das **Sternzeichen** und den Namen Brosig, die patentamtl. Schutz genießen. Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Hochfeines Nußbaum-Pianino
per Kasse ganz billig zu verkauf. **Rietschelstr. 15, 2. lks.**